



St. Katharina

Forster Brief 11/2020

der katholischen Pfarrgemeinde
St. Katharina
Aachen Forst

07.06.2020 – 21.06.2020



Emmauskirche



St. Bonifatius

Impuls

Liebe Menschen in Forst,

nachdem wir das Pfingstfest gefeiert haben, bildet Fronleichnam den quasi Abschluss der geprägten Zeiten von Aschermittwoch über Ostern bis Pfingsten. Der Kerngedanke christlichen Betens in der Öffentlichkeit wird noch einmal betont und hervorgehoben. Ohne Auferstehung (Ostern), ohne Geistsendung (Pfingsten) ist eine Kirche nicht denkbar in einem christlichen Sinn.

Fronleichnam haben die Gemeinden die Chance, das auszudrücken, was im gottesdienstlichen Tun vollzogen wird: Gott in seiner Gegenwart in Wort und Mahl zu feiern in den Bezügen und Orten unseres alltäglichen Lebens. Wir feiern im öffentlichen Raum sichtbar für alle Menschen in unserem Gemeinwesen. Es ist das Zeichen die frohmachende Botschaft und die Gegenwart Gottes dort zu leben, wo wir sind: bei der Arbeit, in den Familien, in der Freizeit oder wo sich Menschen begegnen.

Verkündigung beginnt dort, wo Menschen sich einbinden lassen in das geoffenbarte Heilswerk Gottes. Oder um es anders auszudrücken: Jeder hat die Chance sich auf Gott verlassend Gutes zu tun für Andere und sich selbst.

In der Hoffnung, das Fronleichnamfest im Freien (Kindergartengelände St. Katharina) feiern zu können

wünsche ich im Alltag angekommen

eine gute Zeit und Gottes Segen

Rainer Münstermann

Unsere Freunde in KANCHEEPURAM schicken uns das Gebet der indischen Oblaten:

„Gebet für die von COVID-19 Betroffenen:

Herr des Lebens und Geber allen Gutes durch die Fürbitte der allerseeligsten Jungfrau Maria und des Heiligen Eugen wenden wir uns Dir zu und erbitten die Gnade Deines Schutzes für uns und alle Menschen in der Welt. Wir bitten Dich für alle, die durch das Virus betroffen sind, um baldige Gesundung. Wir befehlen Dir alle, die sich höchst engagiert einsetzen in den Nöten der Pandemie, die Verantwortlichen, Wissenschaftler, Ärzte, Krankenschwestern, Gesetzgeber und alle, die in verschiedener Weise zusammen arbeiten.

Unterstütze in Deiner Vorsehung die Armen, die am meisten leiden unter den wirtschaftlichen Folgen. In Deiner Güte hab Erbarmen mit denen, die gestorben sind und erlöse die, die leiden über den Verlust ihrer Lieben. Lass uns nicht entmutigt sein und gib uns die Gnade, Dir zu vertrauen und anderen Gutes zu tun, soviel wir vermögen. Dir vertrauen wir unser Leben an und das der ganzen Welt und bitten in dieser Zeit, dass die Menschen wachsen in Solidarität und Frieden. Amen.“

Helfer gesucht für die Gottesdienste in St. Katharina

Der Kirchenvorstand und der Pfarreirat haben zu den aktuellen Gottesdiensten ein Schutzkonzept überlegt. Für die Umsetzung benötigen wir Hilfe. In jedem Gottesdienst werde 4 Personen gesucht, die bereit sind, den Ordnungsdienst mit zu übernehmen. Treffpunkt ist immer 30 Minuten vor dem Gottesdienst in St. Katharina, um die kurze Einweisung zu erklären und Absprachen zu treffen.

Wer bereit ist uns zu helfen, kann sich gerne melden! Am besten per Mail direkt

im Pfarrbüro unter pfarrbuero@st-katharina-aachen.de oder telefonisch unter Tel. 400460.

Die Gottesdienste finden zurzeit wie folgt statt:

mittwochs, 9.00 Uhr, Eucharistiefeier
samstags, 18.00 Uhr, Eucharistiefeier
sonn- und feiertags, 9.30 Uhr,
Wortgottesfeier (ohne Kommunionausteilung)
sonn- und feiertags, 11.00 Uhr,
Eucharistiefeier

Wir freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen und bedanken uns schon heute für Ihren wertvollen Einsatz und Ihre Hilfe!

Ihr Pfarrteam von St. Katharina

Fronleichnam / Verabschiedung unseres Diakons Mathias Dederichs

Wir haben beschlossen, Fronleichnam auf dem Kindergartengelände zu feiern. Eine Prozession ist nicht möglich. Wir haben die Möglichkeit in einem größeren Rahmen und mit mehr Gottesdienstbesuchern zusammenzukommen. Stühle und Bänke stehen bereit und auch die hygienischen Maßnahmen sind gewährleistet.

Unser Diakon Mathias Dederichs erreicht die Altersgrenze und wird zum 31. Juli 2020 in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Für ihn ist es möglich, sich in diesem etwas größeren, aber corona-bedingten eingeschränkten Rahmen, so von der Gemeinde zu verabschieden.

Rainer Münstermann

Leserbrief

Zehn Wochen offene Kirche in der Zeit des Lockdown

- ein Rückblick von Ursula Becker -

Am 16. März 2020 fand der letzte Werktagsgottesdienst in St. Katharina statt. Danach wurden alle Kirchen wegen der Corona Pandemie geschlossen.

Mein erster Impuls war, das geht nicht, die Kirche muss offen bleiben! Ich ging zum Pfarrbüro und sagte, ich möchte, wenn es möglich ist, die Kirche gerne jeden Tag von 15 bis 17 Uhr zum Verweilen und stillen Gebet öffnen. Das fand Zustimmung und einen Tag später ging es los.

Zuerst dachte ich, da braucht es viele Menschen, die sich daran beteiligen. Auf eine kurze Rundmail kamen gleich positive Rückmeldungen, denn alle hatten jetzt viel Zeit.

Nach den ersten Tagen spürte ich, es geht nicht darum, auf die Kirche aufzupassen, sondern die Kirche ist jetzt ein offener, zweckfreier Raum, indem ich sein kann, so wie ich bin.

Allerdings kenne ich auch das Gefühl der Verlorenheit in einer großen, leeren Kirche. Ob man hier ist oder nicht, das interessiert keinen. Genau der Eindruck sollte nicht entstehen in einer Phase der Pandemie, die alles bisher Gewohnte in Frage stellte. Vielmehr sollte die Kirche wie ein Zufluchtsort sein, zu dem man hinkommen kann. Dafür braucht es eine klare Zeitangabe und jemand, die man vermutlich immer wieder antrifft.

Ich konnte mir das für mich vorstellen und saß nun also jeden Tag (einschließlich Samstag und Sonntag) in der kalten Kirche, die Tür weit offen, damit nichts angepackt werden musste. Vorne entzündete ich die Kerze der

Kommunionkinder des vergangenen Jahres. Diese Kerze wurde mit der Zeit zum Symbol für die Kinder und Familien, die plötzlich alle zu Hause bleiben mussten. Ein wichtiges Gebetsanliegen!

Zu der Familienkerze gesellte sich die Synodalkerze als Zeichen der Verbundenheit (an dieser Stelle einen großen Dank an Biggi Sibum, die inzwischen eine neue Synodalkerze gestaltet hat) und die Kerze bei den Verstorbenen und in diesen Tagen Sterbenden, bekam eine wichtige Bedeutung. Beim Schauen auf den Altarraum wurde mir die Leere bewusst, in der wir uns befanden. Um das noch sichtbarer zu machen, räumte ich die Chorstühle weg, der Altar war leer, keine Blumen. So blieb es in den ersten drei Wochen der Fastenzeit.

Dann kam Palmsonntag und damit der Einstieg in die Karwoche. Der Verkauf der Osterkerzen fand großen Zuspruch, ebenfalls die Nachfrage nach Palmzweigen. Eine Freundin aus der Pfarre Herz Jesu rief mich an und sagte, dort gäbe es viele Palmzweige, die gesegnet wären, aber nicht verteilt werden dürften, ob ich die weitergeben könnte. Sie brachte mir eine große Tüte voll, am nächsten Tag war alles weg. Auch von einem Nachschub blieb kein Ästchen übrig.

Zum Gründonnerstag „deckte“ ich den Altar mit einem weißen Tuch – darauf das Evangeliar. Die Jungs vom YouC gestalteten eine dezente, aber eindruckliche Beleuchtung dazu. Die Zeit von 21 bis 24 Uhr begann mit dem Lesen des Evangeliums und wurde von Orgelmusik begleitet.

Wie sollte der Karfreitag in diesem Jahr begangen werden? Nur einfach in Stille? Könnte es doch eine wie auch immer gestaltete Kreuzverehrung geben? Mir wurde klar, die Passionsgeschichte musste gelesen werden. Ganz unkompliziert fanden sich drei Vorleser*innen. Sie lasen die Passion sehr

eindrücklich und dazwischen spielte und sang unser Organist Herr Sibum.

Zur Kreuzverehrung konnte jeder ein Teelicht selbst anzünden und vorne auf die erste Stufe stellen. Ich zählte gegen Ende fast 40 Kerzen, aber zu keiner Zeit war es voll in der Kirche, so dass man nicht von einer Gottesdienstversammlung sprechen konnte.

Am Karsamstag brannten die vielen kleinen Kerzen bis zur Neige und bildeten eine Öffnung zum Altar hin.

Ostern. In Stille hatte Pfarrer Münstermann die Osterkerze gesegnet und die Wunden eingesetzt. Samstagabend stand der große Ständer mit der Osterkerze im Altarraum. Ich befestigte ein großes weißes Tuch an der Osterkerze und ließ es, gleich einem Grabtuch, nach unten fließen und stellte unten kleine Kerzen hin, als Zeichen für die Weitergabe des Osterlichtes an uns alle. Zwei Mitglieder vom YouC tauchten die Kerze in rotes Licht, so dass es aussah, als glühte die Osterkerze. Die Jungs kletterten auch auf die große Leiter und legten dem Kreuz über dem Altar das weiße Tuch um. So blieb es zwei Wochen, dann bedeckte das weiße Tuch den Altar mit Blumen und Kerzen darauf, denn es deutete sich langsam an, dass Eucharistiefeiern wieder möglich sein könnten.

Mit Beginn des Monats Mai, der der Muttergottes gewidmet ist, wurde die Marienfigur in der Seitenkapelle angestrahlt und so etwas mehr zur Geltung gebracht.

Im Laufe der zwei Stunden kamen jeden Tag ca. 10 Menschen in die Kirche. Manche wanderten ruhig (auch immer mal wieder Eltern mit Kindern) durch den Kirchenraum, andere verweilten einen Moment, einige blieben über einen längeren Zeitraum und kamen regelmäßig wieder. Man grüßte sich mit Nicken und Zuwinken. Es ergaben sich Gespräche über die Kirchenbänke hinweg und draußen. Mit der Zeit teilte man miteinander die Sorgen um kranke Familienangehörige –

und wie man so zurechtkam, was gelang oder erfreulich war. Allmählich wusste ich, wer am liebsten ganz in Stille da sein wollte, wer gerne etwas leise Taizé-Musik mochte oder singen wollte. Oft haben wir gesungen: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...“ oder „Das ist der Tag, den Gott gemacht...“ oder auch „Weißt du, wie viel Sternlein stehen..“ Wunschkonzert war dann angesagt.

Meine persönliche Stimmung in den ersten Wochen war, wenn ich in die Kirche kam, manchmal bedrückt und ratlos. Durch den Kontakt mit den Mitbeter*innen, die kleine Gemeinschaft, die für kurze Zeit entstand, die geteilte Angst, das Aushalten der Stille, die mich zur Ruhe kommen ließ, ging ich immer wieder zuversichtlich und gestärkt nach Hause. Ich spürte, hier war mein Platz, bis Ostern, bis Pfingsten? - Nun vorerst bis Freitag, den 22. Mai 2020. Sollte sich wieder alles ändern, wird sich zeigen, was dann passt.

Zum Schluss: im Laufe der Wochen wurde ich mehrfach mit leckerem Mandelkuchen beschenkt. Liedtexte wurden mitgebracht. Ich bekam die Kirchenzeitung, ein Osternest, Geld für den Blumenschmuck und ein duftendes Sträußchen Maiglöckchen aus dem eigenen Garten. Ich finde, schon allein dafür hat es sich doch gelohnt!

Die Kirche sollte geschlossen sein und doch war sie offen, mit der nötigen Vorsicht und so ein Ort des Gebetes, der Stille, der Stärkung für Leib und Seele.

Kinderkommunion 2020 in St. Katharina

In diesem Jahr „Kinderkommunion wie immer“ zu feiern, wird leider nicht möglich sein. Daher konnten die betroffenen Familien nun wählen, wie sie ihre Feier der ersten heiligen Kommunion feiern wollen.

Die meisten Familien haben sich entschieden die Feier bis auf weiteres zu verschieben, vielleicht sogar bis in den Sommer 2021 hinein. Zwei Familien haben sich entschieden ihre Kinder in den nächsten Wochen im Rahmen einer Sonntagsmesse zur Kommunion zu führen. Eine Hand voll Kinder werden am 21. Juni 2020 in der 11 Uhr Messe gemeinsam mit ihren Eltern ihre erste heilige Kommunion empfangen. Da auch bei diesem Gottesdienst nur eine begrenzte Zahl an Menschen in der Kirche sein darf, ist ein Gottesdienst Besuch für nicht involvierte Gemeindemitglieder voraussichtlich nicht möglich. Wir möchten Sie daher bitten auf die anderen Gottesdienste in der Gemeinde auszuweichen.

Voraussetzung für alle Gottesdienste ist natürlich, dass eine Feier der heiligen Messe generell (von Seiten des Landes, des Bistums und der Stadt Aachen) erlaubt ist. Auch für diese Gottesdienste sind die zurzeit gültigen Abstands- und Hygiene-Regeln zu beachten.

Herzliche Grüße
Birgit Lengeling

Weitere aktuelle Informationen
finden Sie auch auf
unserer Homepage

www.st-katharina-aachen.de

Bitte weiterhin beachten:

- **Das Pfarrheim ist unter strengen Vorlagen und mit wenigen Personen eingeschränkt wieder nutzbar!**
- **Der Caritas-Laden auf der Trierer Straße ist eingeschränkt mit Terminvergabe teilweise geöffnet!**
(bitte Termin vereinbaren, Tel: 400460, mo – fr 9-12 Uhr)
- **Die Bücherinsel ist wieder geöffnet!**
sonntags von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr

TV Gottesdienste

Fronleichnam, 11.06.2020, 10.00 Uhr,

ARD, Gottesdienst

Sonntag, 14.06.2020, 9.30 Uhr,
ZDF, „Verantwortung übernehmen“

Sonntag, 28.06.2020, 9.30 Uhr,
ZDF, „Gott lieben“

Gottesdienste

in St. Bonifatius

! Nur sonntags um 9.45 Uhr !
(max. 41 Besucher*innen)

Gottesdienste in der
Emmauskirche ab dem 18.6.2020
wieder donnerstags um 9 Uhr und
sonntags um 9.30 Uhr

Die Gottesdienste am
02. + 09.07.2020 in der Emmauskirche
ENTFALLEN!

Wir feiern wieder Gottesdienst in St. Katharina

max. 48 Besucher*innen! Einlass nur mit Schutzmaske 15 Minuten vor Beginn!

Bitte beachten Sie die Hygiene- und Abstandsanweisungen vor Ort und folgen den Anweisungen der Platzzuweiser*innen. . **Vielen Dank für Ihr Verständnis.**

Samstag, 06.06.2020, 18.00 Uhr

Eucharistiefeier

Sonntag, 07.06.2020, 9.30 Uhr

Wortgottesfeier (ohne Kommunionausteilung)

Sonntag, 07.06.2020, 11.00 Uhr

Eucharistiefeier

Mittwoch, 10.06.2020, 9.00 Uhr

Eucharistiefeier

Fronleichnam, 11.06.2020, 11.00 Uhr

Eucharistiefeier auf dem Außengelände KITA St. Katharina (max. 96 BesucherInnen)
Abschiedsgottesdienst für unseren Diakon Mathias Dederichs

Samstag, 13.06.2020, 18.00 Uhr

Wortgottesfeier (ohne Kommunionausteilung)

Sonntag, 14.06.2020, 9.30 Uhr

Wortgottesfeier (ohne Kommunionausteilung)

Sonntag, 14.06.2020, 11.00 Uhr

Eucharistiefeier

Mittwoch, 17.06.2020, 9.30 Uhr

Eucharistiefeier

Samstag, 20.06.2020, 18.00 Uhr

Jugendgottesdienst (Wortgottesfeier ohne Kommunionausteilung)

Sonntag, 21.06.2020, 11.00 Uhr

ERSTKOMMUNIONSFEIER

Jeden Freitag – St. Katharina

19.00 – 20.00 Uhr Stille Anbetung

*Bitte kontaktieren Sie unser Pfarrbüro nach Möglichkeit nur telefonisch oder per E-Mail! Vielen Dank!
Mo. - Fr. 9 – 12 Uhr, Tel. 02 41 / 400 460, E-Mail: pfarrbuero@st-katharina-aachen.de*

Kath. Pfarrgemeinde St. Katharina
Forster Linde 5
52078 Aachen

Tel.: +49-241-40046-0
Fax: +49-241-40046-29
E-Mail: pfarrbuero@st-katharina-aachen.de
Internet: www.st-katharina-aachen.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Spendenkonto St. Katharina:

Sparkasse Aachen
DE51 3905 0000 0026 0374 73
Bitte im Verwendungszweck Stichwort angeben